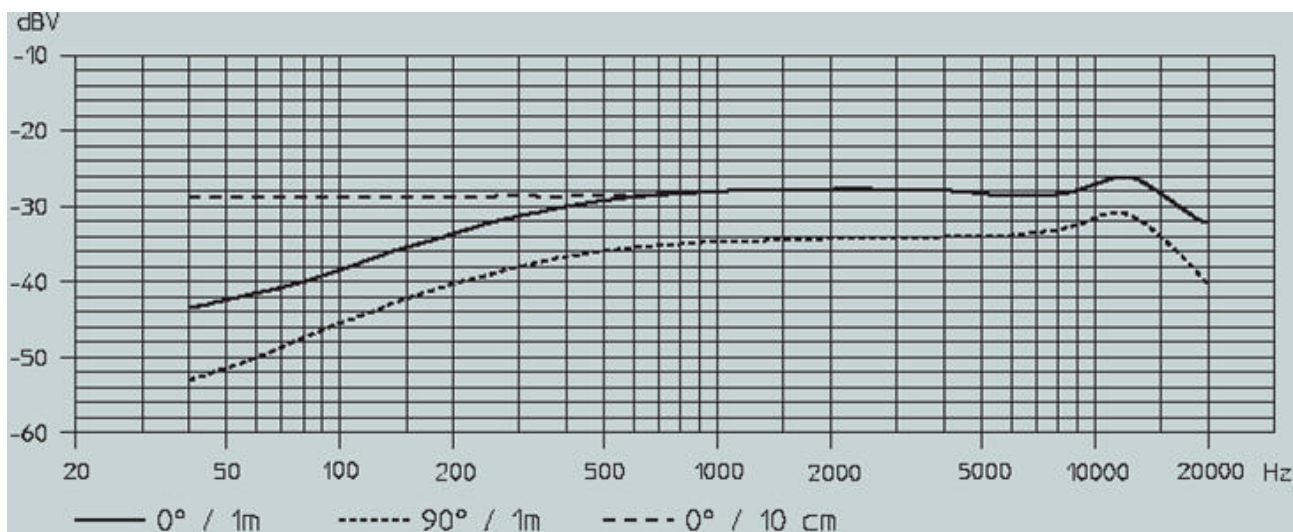




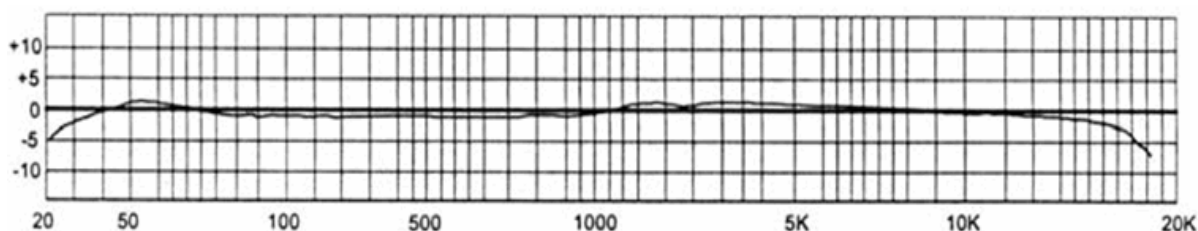
Traue keinem geraden Frequenzgang unter 200 Hz bei Richtmikrofonen - ohne Angabe des Messabstands

Ausnahmsweise ist hier einmal der Mikrofon-Frequenzgang in 10 (!) cm Abstand vom "Sender" bei 0°-Schalleinfall als gerade (gestrichelte) Linie unter 500 Hz angegeben. Nun stellen Sie sich diese gerade Linie vor, ohne dass Sie von dieser geringen Abstandsangabe wissen. In 1 m Aufnahmeabstand sieht das für die tiefen Frequenzen deutlich weniger ideal aus: - 9 dB bei 100 Hz und - 13 dB bei 50 Hz.

UdK Berlin
Sengpiel
11.2005
MiGRu



Es ist Tatsache, dass Mikrofonhersteller in ihren Mikrofondaten beim Frequenzgang für die 0°-Darstellung den wichtigen Messabstand generell nicht angeben. Man darf auch nicht automatisch 1 Meter annehmen.



Die Firma Royer zeigt ohne Abstandsangabe obigen Frequenzgang für ihr Bändchen-Mikrofon mit Achtercharakteristik. Hier: Royer Labs Model R-121 - Ribbon velocity microphone. Für welchen Mikrofonabstand von der Schallquelle mag dieser Frequenzgang wohl gelten? Wer glaubt an diesen Tiefenfrequenzgang?

Man betrachte die eigenartigen ungleichmäßigen Frequenzabstände zwischen 100, 1000 und 10000 Hz und auch zwischen 50, 500 und 5k. Schon das ist nicht gerade vertrauens-erweckend.

Siehe dort auf Seite 26 den Frequenzgang: <http://www.royerlabs.com/pdf/manuals/R-121manual.pdf>

oder <http://www.royerlabs.com/mics/R-121.html>

Merke: Ohne Angabe des Messabstands von der Schallquelle zum Richtmikrofon ist jeder Frequenzsrieb unter 200 Hz unbrauchbar, denn es lässt sich mit dem "richtigen" Abstand immer eine "gerade" Linie zeichnen.

